

fragFINN e.V. • Beuthstraße 6 • 10117 Berlin

Bundesministerium der Justiz
und für Verbraucherschutz
Referat IIIB3
Postfach: 11015 Berlin
Anschrift: Mohrenstraße 37, 10117 Berlin

per Email: Referat-IIIB3@bmjv.bund.de (als pdf)

fragFINN e.V.

Beuthstraße 6, 10117 Berlin
Tel. +49 (0)30 24 04 84 50
Fax +49 (0)30 24 04 84 58

info@fragFINN.de
www.fragFINN.de

Vereinsregisternummer

VR 29398 B
AG Charlottenburg, Berlin

Bankverbindung

Berliner Volksbank
Konto 225 063 60 00
BLZ 100 900 00
BIC BEVODEBB
IBAN: E29100900002250636000

Ust.IdNr. DE270445645

Berlin, 31. Oktober 2016

Ihr Az.: IIIB3 – 9331-18-34 404/2016

**Vorschläge der Kommission zur Reform des europäischen Urheberrechts,
4) Richtlinie über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt (Dokument COM(2016) 593
final), hier: d) Leistungsschutzrecht für Presseverleger**

Sehr geehrter Herr Schmid,

der gemeinnützige Verein fragFINN e.v. bietet seit 2007 eine Webseite für Kinder von ca. 6-12 Jahren an. Die Webseite unter der URL www.fragfinn.de hat gerade im September 2016 einen vollständigen Re-Launch erfahren, der unter Anwesenheit der Schirmherrin, Frau Kulturstatsministerin Monika Grütters, der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Das Projekt ist gemeinnützig und wird finanziell durch Mitgliedsunternehmen (<https://eltern.fragfinn.de/ueber-fragfinn/mitglieder/mitgliedsunternehmen/>) unterstützt. fragFINN ist Bestandteil der von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ins Leben gerufenen Initiative "Ein Netz für Kinder" (<https://eltern.fragfinn.de/ueber-fragfinn/ein-netz-fuer-kinder/>).

Der Kern des Projekts "fragFINN" ist eine Suchmaschine, die sich an Kinder richtet und diesen ermöglicht, altersgerechte Inhalte im Netz zu finden. Hierzu zählen explizite Kinderwebseite, aber auch Webseiten die sich sowohl an Kinder als auch an Erwachsene richten.

Derzeit gibt es eine textuelle Internetsuchmaschine, die Suchergebnisse in Form von Textlinks (sog. snippets) darstellt, sowie eine Bildersuche, bei der die Suchergebnisse in Form von Vorschaubildern (sog. thumbnails) angezeigt werden.

Mit großer Besorgnis verfolgen wir die Diskussion zu Artikel 11 des Vorschlags der EU Kommission vom 14. September 2016. Derzeit lässt sich aus unserer Sicht nicht rechtssicher ausschließen, dass die Anzeige von Suchergebnissen und Vorschaubildern, die auf Webseiten von Presseunternehmen verlinken, nicht unter das geplante Leistungsschutzrecht für Presseverleger fällt.

Eine Vorschrift wie etwa § 87g Abs. 4 des deutschen Urheberrechtsgesetzes, die letztlich den Anwendungsbereich von § 87f Abs. 1 UrhG auf "gewerbliche Anbieter von Suchmaschinen oder gewerbliche Anbieter von Diensten, die Inhalte entsprechend aufbereiten" beschränkt, fehlt im jetzigen Kommissions-Entwurf. Es besteht daher die Sorge, dass die Suchergebnisse des gemeinnützigen Suchmaschinenanbieters fragFINN von Art. 11 erfaßt würden und lizenzpflichtig wären. Die Zahlung von Lizenzgebühren wäre dem Verein wirtschaftlich nicht möglich. Aber selbst bei einer Lizenzgebühr in Höhe von Null, wäre es fragFINN wohl nicht möglich, sich rechtskonform zu verhalten, denn schon die Identifikation der Suchergebnisse, die auf Webseiten von Presseunternehmen verlinken, wäre für fragFINN weder technisch noch wirtschaftlich leistbar. Das geplante Leistungsschutzrecht bedeutet für fragFINN daher eine existentielle Bedrohung. Kindern würde diese Informationsquelle im Internet entrissen.

Die Einführung eines Leistungsschutzrechts für Presseverleger lehnen wir daher ab. In jedem Fall aber wäre eine Ausnahme für solche Suchmaschinenanbieter zu schaffen, die nicht gewerblich tätig sind. Andernfalls könnte eine Suchfunktionalität wie die von fragFINN nicht sinnvoll betrieben werden.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Claude Schmit
Vorstandsvorsitzender fragFINN e.V.

